

# Die zwei Beine des Sozialstaats: Zum Zusammenhang von Bildungs- und Sozialpolitik

Prof. Dr. Rita Nikolai, Humboldt-Universität zu Berlin  
31. Mai 2011

# Gliederung

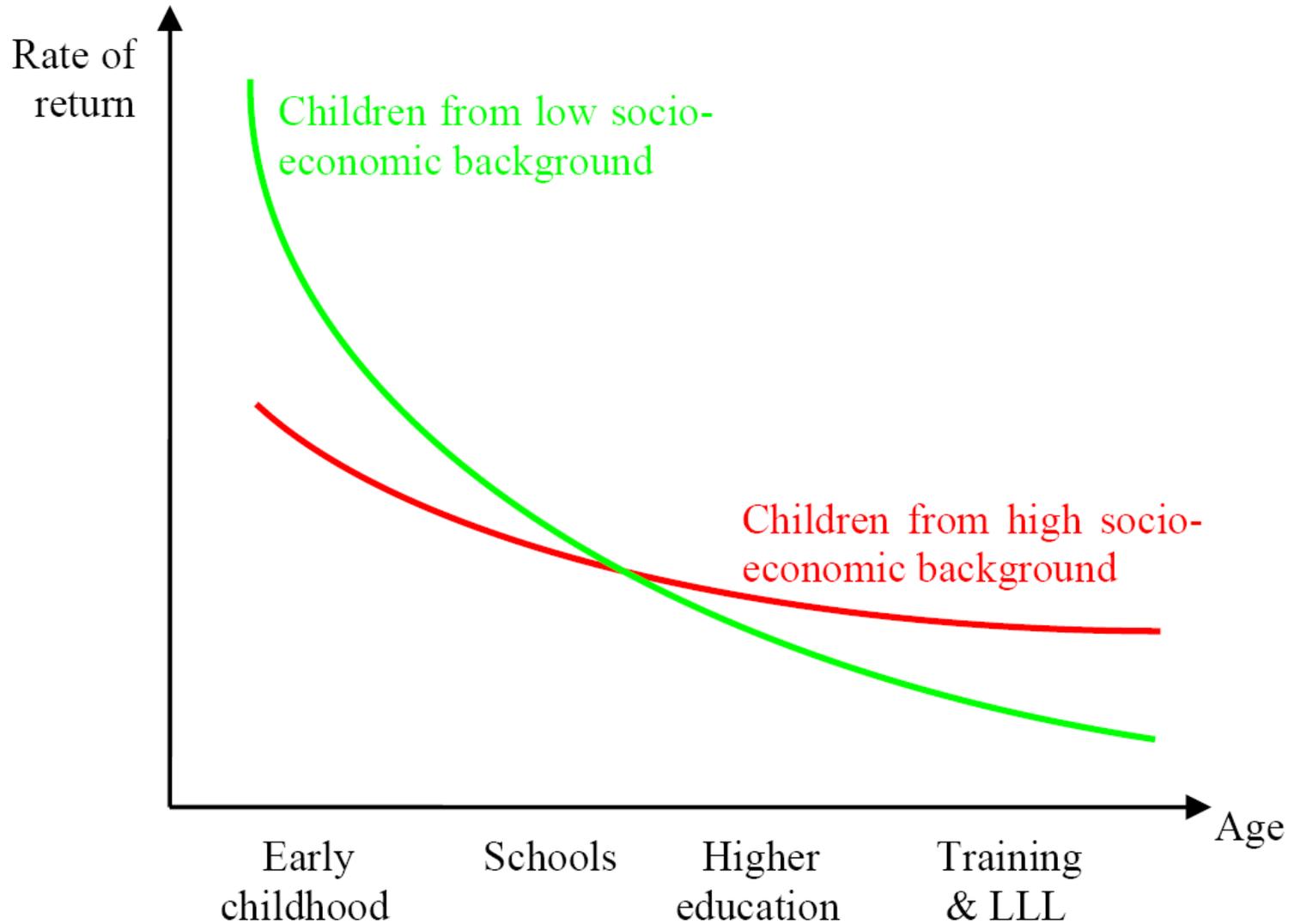
1. Wandel im sozialpolitischen Diskurs
2. Bildungsbenchmarks der Lissabon-Strategie
3. Bildungsergebnisse im EU-Vergleich
4. Bildungs- und Sozialstaatsinvestitionen – Die zwei Beine des Sozialstaats

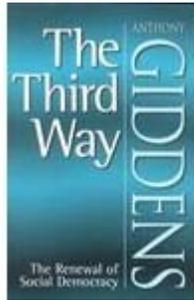
# **1. Wandel im sozialpolitischen Diskurs**

# Merkmale Bildungs- und Sozialpolitischer Systeme

<b>Bildungspolitik</b>	<b>Sozialpolitik</b>
Verändernde Gestaltung der Bedingungen zukünftiger Marktprozesse	Reaktive Beeinflussung von Marktergebnissen
Statuserzeugend	Statuserhaltend
Prospektiv	Retrospektiv
Vorgreifende Qualifizierung durch Dienstleistungen	Kompensation durch Geldtransfers
Jugend	Alter

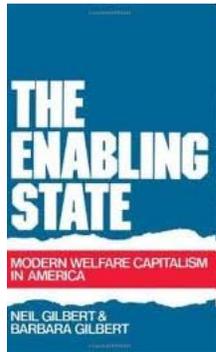
# Bildungsrenditen nach Bildungsausgaben und Bildungsstufen





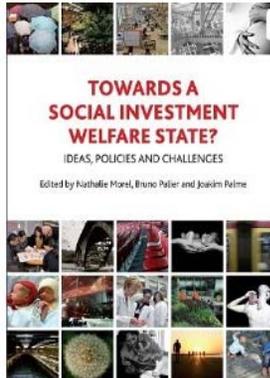
## Re-Definitionen von Sozialstaatlichkeit

→ vom fürsorglichen, versorgenden zum aktivierenden, fordernden Sozialstaat



„The Third Way“

„The enabling state“



„Social Investment State“

## **2. Bildungsbenchmarks der Lissabon-Strategie**

# Bildungs-Benchmarks der Lissabon-Strategie 2010

1. Der Anteil der 15-Jährigen unterhalb Lesekompetenzstufe II bei PISA, das heißt mit bedeutenden Leseschwächen, soll bei maximal 15,5 Prozent liegen.
2. Der Anteil der „Schulabbrecher“ soll auf höchstens 10 Prozent reduziert werden.
3. Mindestens 85 Prozent der 22-Jährigen sollen die Sekundarstufe II abgeschlossen haben.
4. Die Zahl der Studienabschlüsse in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) soll um mindestens 15 Prozent steigen, und auch der Frauenanteil soll hier wachsen.
5. Mindestens 12,5 Prozent der 25- bis 64-Jährigen sollen lebensbegleitend lernen.

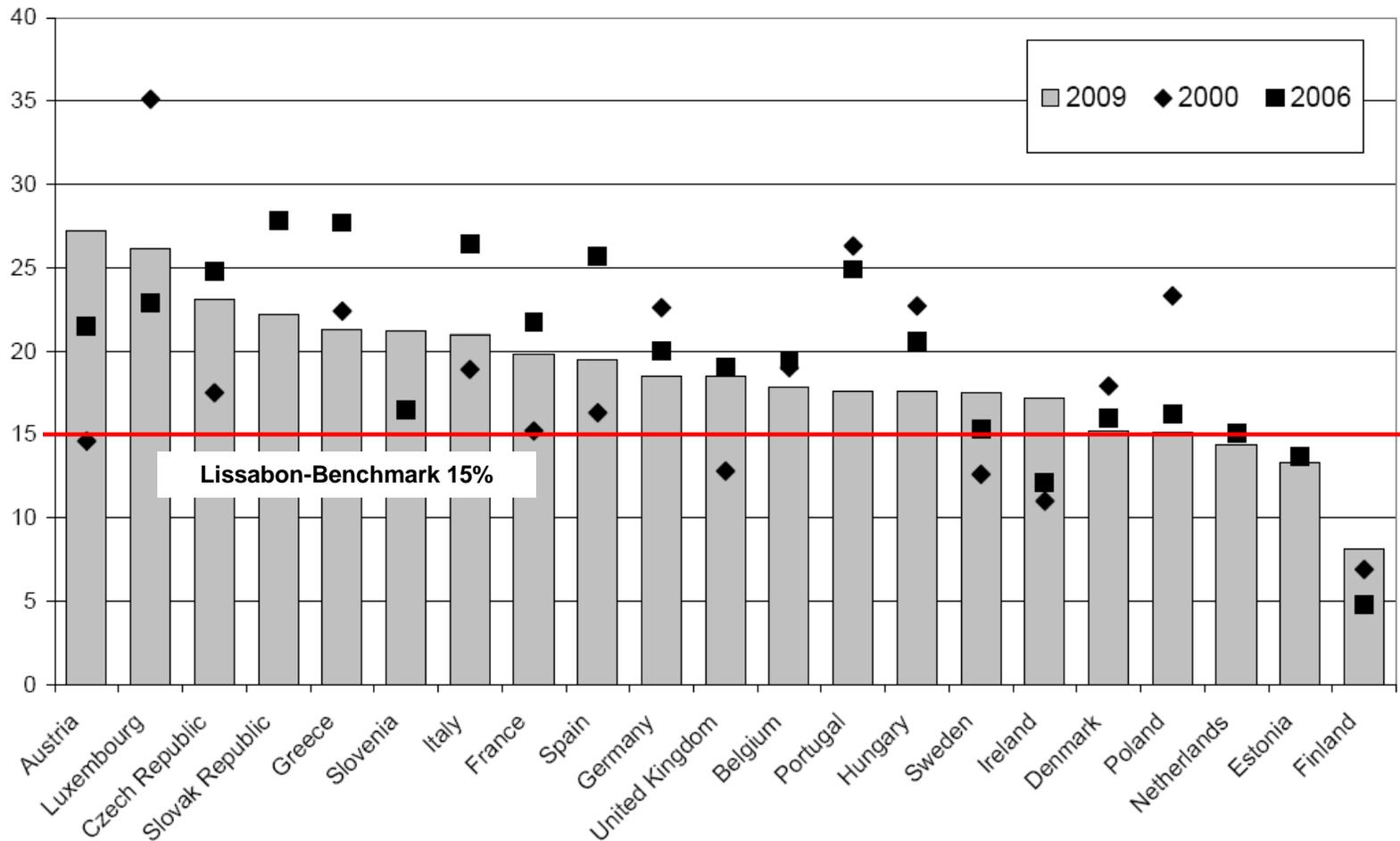
# Bildungs-Benchmarks der Lissabon-Strategie 2010

1. Der Anteil kompetenzarmer Jugendlicher in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften soll auf unter 15 Prozent sinken.
2. Der Anteil der „Schulabbrecher“ soll auf maximal zehn Prozent zurückgehen.
3. Der Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit einem Abschluss im Tertiärbereich soll auf mindestens 40 Prozent steigen.
4. Mindestens 95 Prozent der Kinder zwischen vier Jahren und dem gesetzlichen Einschulungsalter sollen eine vorschulische Einrichtung besuchen.
5. Mindestens 15 Prozent der Bürger sollen lebensbegleitend lernen.

### **3. Bildungsergebnisse im EU-Vergleich**

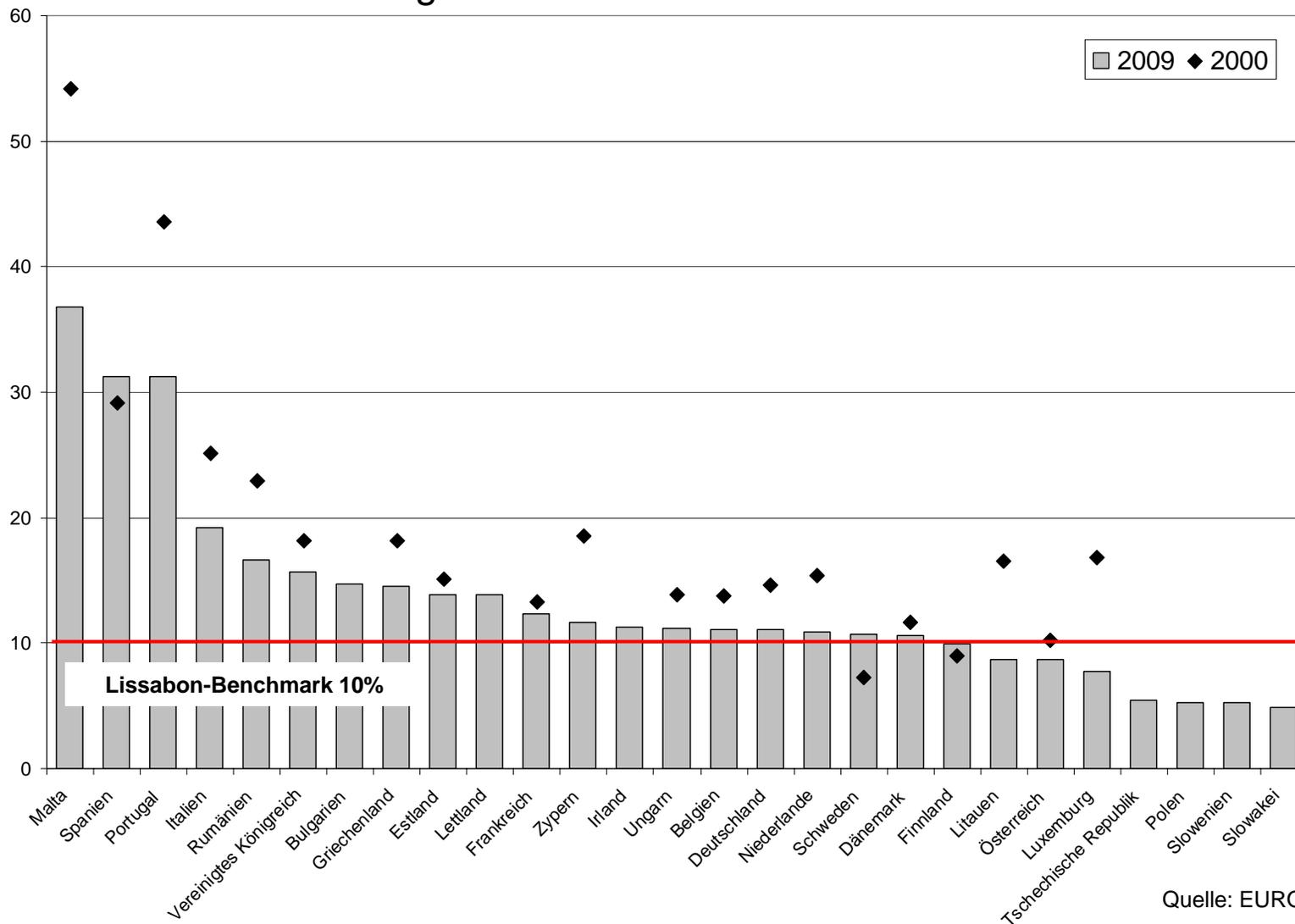
# Kompetenzarmut

Anteil von Schülerinnen und Schülern unterhalb der Kompetenzstufe II in Lesen (PISA 2000, 2006 und 2009)



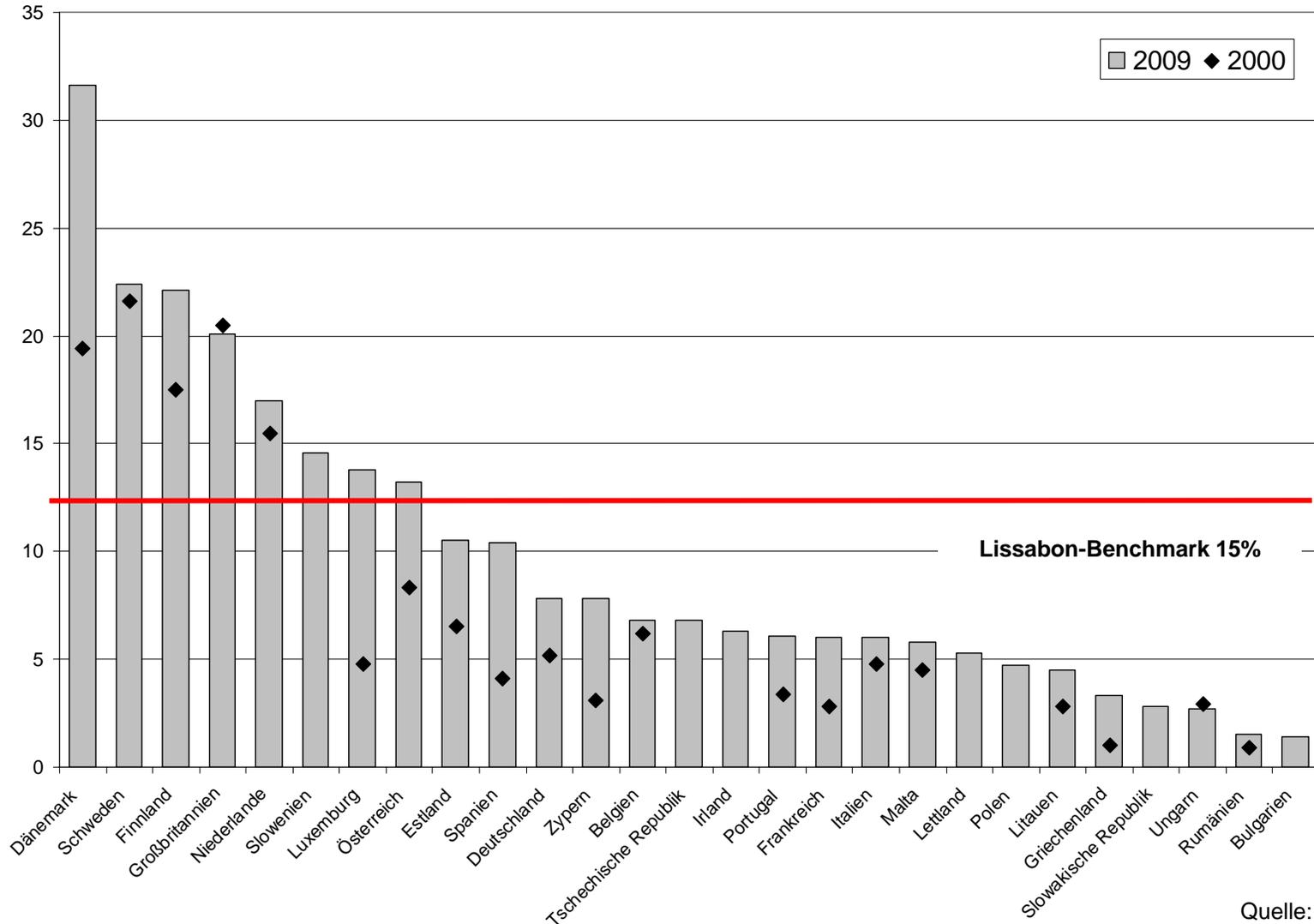
# Zertifikatsarmut: Frühe Schulabgänger (2000, 2003, 2007)

Prozent der 18-24-Jährigen, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundarbereichs I haben



# Lebenslanges Lernen

Prozentsatz der an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmenden erwachsenen Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren (2000-2006)



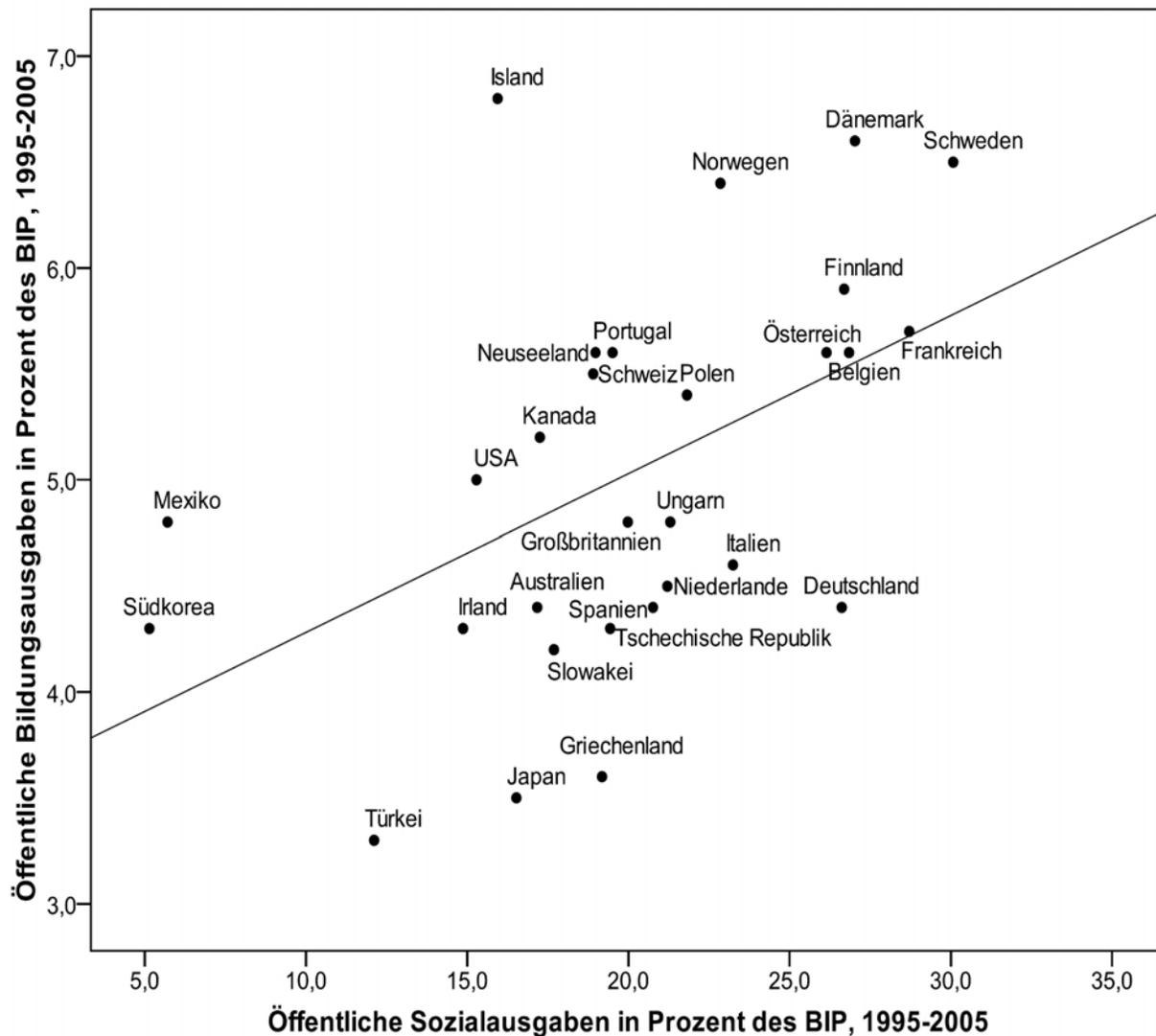
# Differenzierungs- und Niveaueffekte in ausgewählten Ländern im Bereich Mathematikkompetenz (PISA 2009)

Kompetenzniveau	Kompetenzdifferenzierung	
	<i>niedrig (egalitär)</i>	<i>hoch (ungleich)</i>
<i>hoch</i>	Finnland (270/541) Niederlande (287/526) Estland (265/512) Dänemark (286/503)	Belgien (340/515) Deutschland (319/513) Slowenien (314/501)
<i>niedrig</i>	Spanien (297/497) Portugal (301/495) Polen (290/495) Großbritannien (287/492) Irland (279/487) Griechenland (294/466)	Schweden (304/494) Frankreich (331/497) Slowakei (312/497) Österreich (312/496) Tschechische Republik (307/493) Ungarn (303/490) Luxemburg (319/489) Italien (302/483)

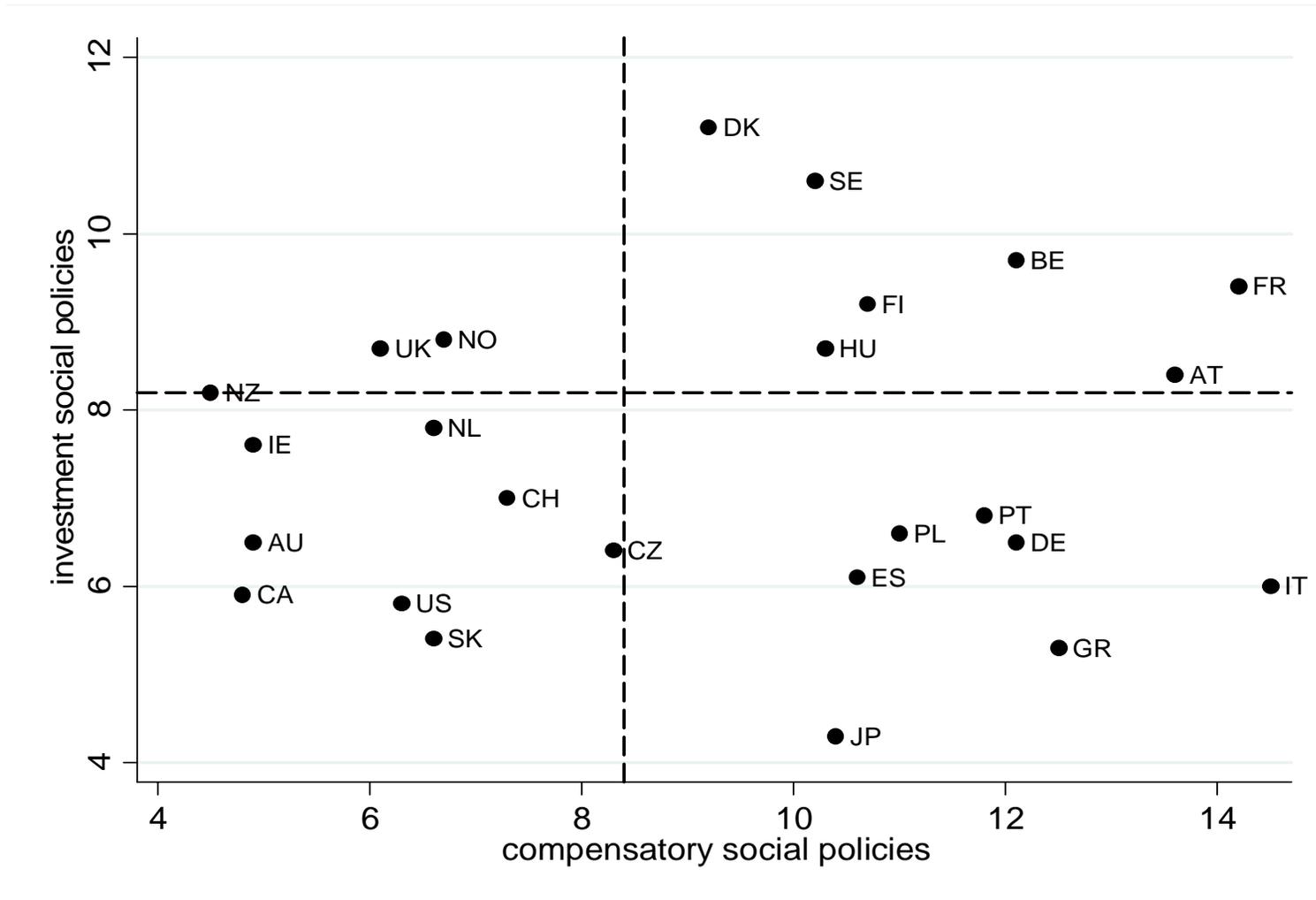
Kompetenzniveau EU-21= 499; Kompetenzdifferenzierung EU-21= 302.

## **4. Bildungs- und Sozialstaatsinvestitionen – Die zwei Beine des Sozialstaats**

# Zusammenhang zwischen öffentlichen Sozial- und Bildungsausgaben in Prozent des BIP



# Zusammenhang zwischen investiven und konsumtiven Sozialausgaben in Prozent des BIP 2007



Source: (OECD 2010b, OECD 2010a). Annotation:  $r = 0,0875$ ;  $R^2 = 0,0077$ .

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**